

# Sortieren, Sammeln, Suchen, Spielen

## Die Datenbank als mediale Praxis

Medienwissenschaftliche Tagung

HBK Braunschweig, 03.-05. März 2011

Konzept: Prof. Dr. Rolf Nohr, Stefan Böhme, Serjoscha Wiemer

HBK Braunschweig, Institut für Medienforschung

Die Datenbank – sie ist aus unserer modernen technisierten Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, und verändert so unterschiedliche Lebensbereiche wie die Wissensbeschaffung (Google), diverse Bereiche der Wirtschaft von der Logistik bis zum Personalwesen (SAP), biotechnologische Forschung (National Center for Biotechnology Information), aber auch die Partnersuche, die fiskalische Profilbildung (ELENA), unser Freizeitverhalten (Computerspiele wie Fußballmanager) und vieles mehr. Zahlreiche Funktionsbereiche moderner Gesellschaften sind abhängig von der Möglichkeit, große Datenbestände aufzubauen und zu nutzen.

Allgemein lässt sich die Datenbank als eine zentrale (macht- und steuerungspolitische) Instanz (»Bank«) verstehen, die Daten geordnet ablegt. In Verbindung mit unterschiedlichen Operationen wie z.B. Filtern, Verbindungen herstellen, Rekombinieren, Exportieren, Aggregieren, Abfragen, etc. stellt die Datenbank als mediale Praxis »Schrittstellen« für die Verschränkung von Datenverarbeitung mit unterschiedlichen kulturellen, ökonomischen, künstlerischen, politischen oder naturwissenschaftlich-medizinischen Handlungsfeldern bereit. Als kulturelle und informativische Grammatik produziert die Datenbank spezifische Sichtbarkeiten und Subjektivierungseffekte.

Nicht nur softwaregeschichtlich auch in einer Perspektive der Wissenschaftsforschung lässt sich die Datenbank in eine Linie der Rationalisierung einordnen. In der Tradition von Tabellen, Lochkarten, Zettelkästen oder Bibliothekssystematiken steht die Datenbank in und für die Kulmination einer Geschichte der (An-)Ordnung, Relationierung und Auffindbarmachung.

Als zentrales Element für zeitgenössische Ordnungen und Produktionen von Wissen ist die Datenbank in ihrer Bedeutung dabei keineswegs auf Prozesse der Datenverarbeitung im engeren Sinne beschränkt. Dies wird beispielsweise dort anschaulich, wo Datenbanken im Spannungsfeld von Übersicht und Überwachung Verwendung finden und unmittelbar an polizeiliche Maßnahmen angeschlossen sind, oder wenn Samenbanken, Blutbanken oder Genbanken zu wichtigen Werkzeugen der Lebenswissenschaften werden.

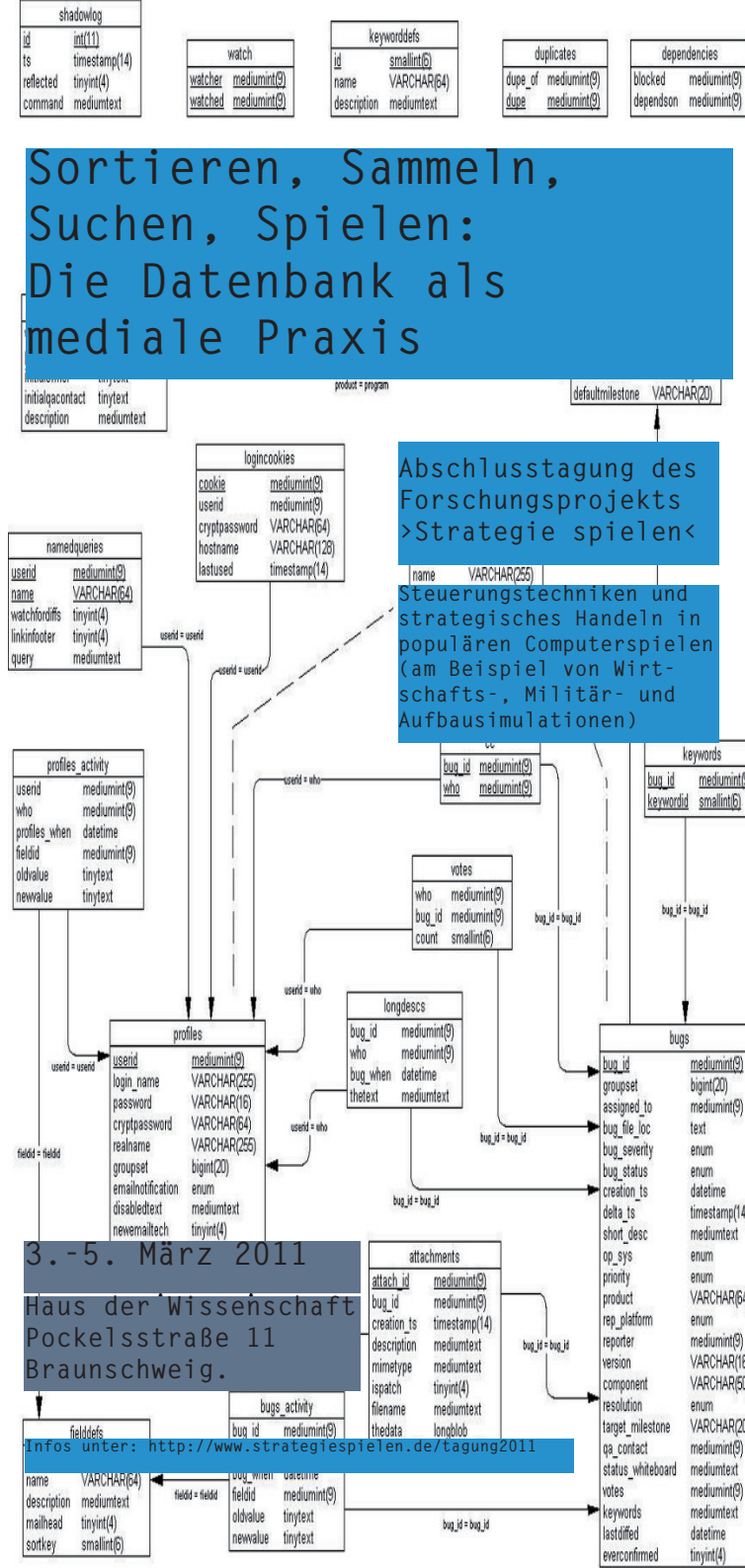
Datenbanken sind auch Werkzeuge der Selbstführung und der Governance. Die Datenbank strukturiert nicht nur die in ihr verwalteten Elemente, sondern lenkt auch die Aufmerksamkeit ihrer Nutzer, sei es durch die Datenräume, die Strukturierung der Programme oder die Präsentation der Ergebnisse. Ist die Ordnung für die Datenbank erst einmal etabliert, kann sie zudem die Ausgangsbasis für weitere Festlegungen und Sortierungen bilden.

Auf welche Weise verändert die Strukturierungsleistung von Datenban-

ken die »Ordnung des Wissens«? Wie verhalten sich die medialen Praxen und die relationale »Logik« der Datenbank zu vermeintlich »selbstverständlichen« Kategorien von Gender, Ethnizität, Alter u.a.? Welche qualitativ neuen Konzepte, Darstellungsweisen oder Denkformen zeichnen sich vielleicht ab? Wie verändern Datenbanken unser »Weltverständnis« und unsere medialen Praxen?

Im Moment der Analyse, also der systematischen Untersuchung eines Sachverhalts hinsichtlich seiner einzelnen Elemente, verbindet sich die Datenbank zudem mit Prozessen der Planung und der Strategie. Zugleich enthält die Datenbank ein »ludisches Moment« und ermöglicht ein Experimentieren und »Spielen« mit unterschiedlichen Verknüpfungen, Rekombinationen und »Manipulationen« von Datensätzen.

Trotz ihrer ubiquitären Verwendung und ihrer Kernfunktionalität für zeitgenössische Modi der Information und der Wissensordnung ist die Datenbank in der medien- und kulturwissenschaftlichen Diskussion und Theoriebildung bisher zumeist nur randständig behandelt worden. Das Anliegen der Tagung ist daher, die Datenbank als zentrales Moment für eine digitale und ludische Medienkultur zu begreifen und theoretisch zu reflektieren.



### Donnerstag, 3.3.

- Ab 12.00 Registrierung
- 13.00-13.30 Begrüßung  
*Hubertus von Amelunxen*  
(Präsident der HBK Braunschweig)
- 13.30-14.15 Einführung in die Tagung  
*Stefan Böhme / Rolf F. Nohr /Serjoscha Wiemer*
- 14.15-15.00 *Lena Christolova*  
Das papierne Internet von Paul Otlet und Henri La Fontaine  
  
Kaffepause
- 15.30-16.15 *Theo Röhle*  
Digital Humanities. Die Rolle der Datenbank in den Geisteswissenschaften
- 16.15-17.00 *Robin Krause*  
Datenbanken als Spielräume  
  
Kaffepause
- 17.30-18.15 *Harald Hillgärtner*  
Zwischen Mimesis und Poiesis – Datenbanken als Taxonomie der Welt
- 18.30-19.30 Abendvortrag  
*Martin Warnke*  
Datenbanken als Zitadellen im Zentrum des Web 2.0

### Freitag, 4.3.

- 9.15-9.30 Begrüßung und Fokussierung  
*Stefan Böhme / Rolf F. Nohr /Serjoscha Wiemer*
- 9.30-10.15 *Uwe Wippich*  
Eugenische Daten
- 10.15-11.00 *Irina Kaldrack*  
Biomotionlab-Walker – Datenbank und Gangmuster  
  
Kaffepause
- 11.30-12.15 *Marcus Burkhardt*  
Informationspotentiale: Vom Kommunikationsmodell der Datenbank zur ANSI/X3/SPARC-Architektur
- 12.15-13.00 *Christian Huberts*  
Die Datenbank-Ästhetik von Computerspielräumen  
  
Mittagspause
- 14.30-15.15 Einführung  
*Stefan Böhme / Rolf F. Nohr /Serjoscha Wiemer*
- 15.15-16.00 *Gunmar Sandkühler*  
Die Visualisierung der Datenbank – Geo-Informationssysteme im Strategiespiel  
  
Kaffepause
- 16.30-17.15 *Jutta Weber*  
Die Datenbank als Wunderkammer: Über Bodyscanner, Risikomanagement und Sammeleifer
- 17.15-18.00 *Julius Othmer/ Andreas Weich*  
No Risk No Fun. Risiko und Sicherheit als datenbank-generierte Elemente im Computerspiel

20.00 **Flirten, lästern, tratschen  
- und Alles wird protokolliert**



Abend-Veranstaltung zur Vorratsdatenspeicherung mit *padeluum*  
(FoeBuD e.V.)

### Samstag, 5.3.

- 9.15-9.30 Begrüßung und Fokussierung  
*Stefan Böhme / Rolf F. Nohr /Serjoscha Wiemer*
- 9.30-10.15 *Ralf Adelman*  
>Hulu-ism< oder implizite Nutzer televisueller Datenbanken
- 10.15-11.00 *Florian Krautkrämer*  
Database Cinema  
  
Kaffepause
- 11.30-12.15 *Felix Raczkowski*  
Von fiktiven Enzyklopädien und realen Datenbanken – die Ästhetik von Fan-Wikis
- 12.15-13.00 *Tobias Conradi*  
>Prüfen< und >Bewerten< – Redaktionelle Medien als Gatekeeper der Datenbank
- 13.30-14.15 Zusammenführung  
*Stefan Böhme / Rolf F. Nohr /Serjoscha Wiemer*